

rius nacheifere und sich auch als einen getreuen Parteigänger des apostolischen Stuhles erweise¹. In welcher Art aber der von Vigilius gefeierte Caesarius zu Werke gegangen war, mag man an einem einzigen Beispiele ermessen. Die unter dem Vorsitz des genannten Bischofs abgehaltene dritte Synode zu Vaison hat unter anderen Bestimmungen, welche nach römischem Vorbilde eine einheitliche Ordnung des Gottesdienstes anstreben², auch folgende Verfügung getroffen: 'Et hoc nobis iustum visum est, ut nomen domini papae, quicumque sedi apostolicae praefuerit, in nostris ecclesiis recitetur'³. Wenn man nach diesem einen Belege das Vorgehen des Bischofs von Arles sich vorstellt, dann begreift man in der That die Gunst, welche ihm der apostolische Stuhl zuwandte, dann ist fürwahr nicht umsonst gerade Caesarius von Arles als der erste abendländische Bischof durch die Palliumverleihung ausgezeichnet worden.

Dass die Mühe der Arler Primaten keine geringe war, die gallicanischen Bischöfe gegen ihre Thätigkeit sich nur zu oft spröde verhielten, dafür ist der fromme, d. h. vor allen Dingen kirchlich gesinnte Bischof Gregor von Tours ein unverwerflicher Zeuge, indem er in seiner *Historia Francorum* vornehmlich die Entwicklung der gallischen Kirche von ihrem Ursprung an behandelt und als aufmerksamer Zeitgenosse bis auf das erste Jahr des Papstes Gregor des Grossen fortführt.

Im ersten Kapitel des zweiten Buches⁴ wird von Bricius, dem Nachfolger des heiligen Martin auf dem Bischofstuhl von Tours, erzählt, dass er von den Einwohnern seiner Stadt vertrieben wurde und, um eine Wiedereinsetzung zu erlangen, sich nach Rom an den Papst wandte. Aber so wenig küm-

1) 'Si . . . decessoris tui illa, quae a sede apostolica de fundamento petrae dominicae doctrinae bona suscipiens actibus exequavit, imitare volueris et a sedis apostolicae in nullo deviaveris constitutis, sicut scriptum est, coronam sine dubitatione percipies, quam dedit Deus diligentibus se' etc. 2) Canon III: 'Et quia tam in sede apostolica quam etiam per totas orientales atque Italiae provincias dulcis et nimium salutaris consuetudo est intromissa, ut Kyrie eleison frequentius cum grandi affectu et compunctione dicatur, placuit etiam nobis, ut in omnibus ecclesiis nostris ista tam sancta consuetudo . . . intromittatur . . .' Canon V: 'Et quia non solum in sede apostolica, sed etiam per totum orientem et totam Africam vel Italiam . . . in omnibus clausulis post 'Gloria': 'Sicut erat in principio' dicitur, etiam et nos in universis ecclesiis nostris hoc ita dicendum esse decernimus' (Mansi VIII, 727). 3) Canon IV. (Mansi VIII, 727). Die Ehrerbietung, zu welcher Caesarius seine Suffraganbischöfe Rom gegenüber anhielt, kann man auch aus der Form herauslesen, in welcher Contumeliosus seine Unterschrift giebt: 'Contumeliosus ita consensi in omnibus, ut, cum sanctus papa Urbis suam oblatam dederit, recitemus ante altarium Domini'. Ueber die Synode vgl. auch Loening I, 544. 4) Vgl. auch X, 31.